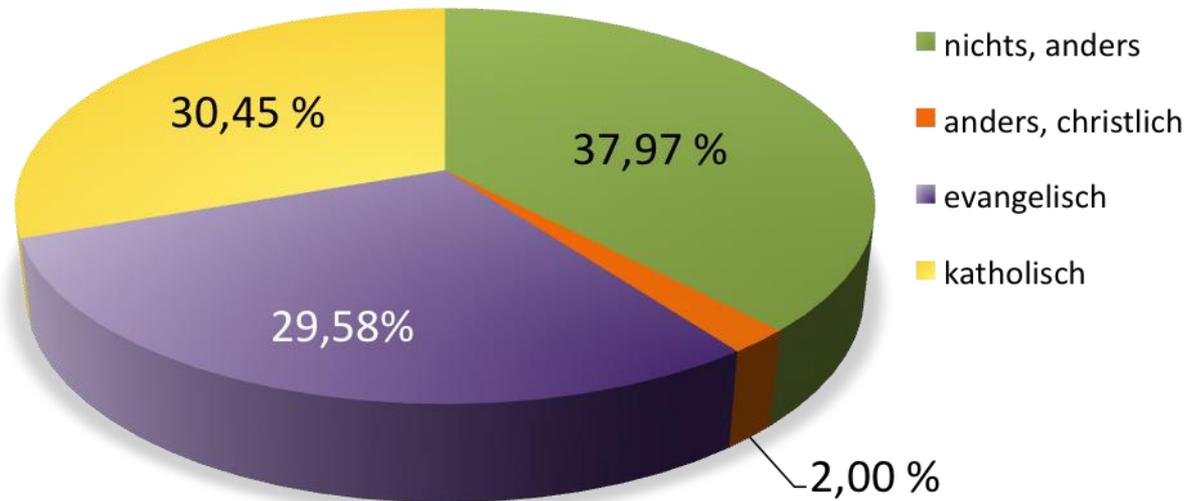


Die evangelische Kirche in Hessen und Nassau



Bevölkerung in Deutschland

- Konfessionszugehörigkeit



Quelle: EKD 2009



- 1.685.681 Mitglieder
(32,5% der Bevölkerung)
- 1.168 Kirchengemeinden
- 12.594 Kinder getauft
- 1.051 Erwachsene getauft
- 17.372 Jugendliche konfirmiert
- 3.801 Paare kirchlich getraut
- 20.702 Menschen bestattet

(Kleine Statistik 2013)



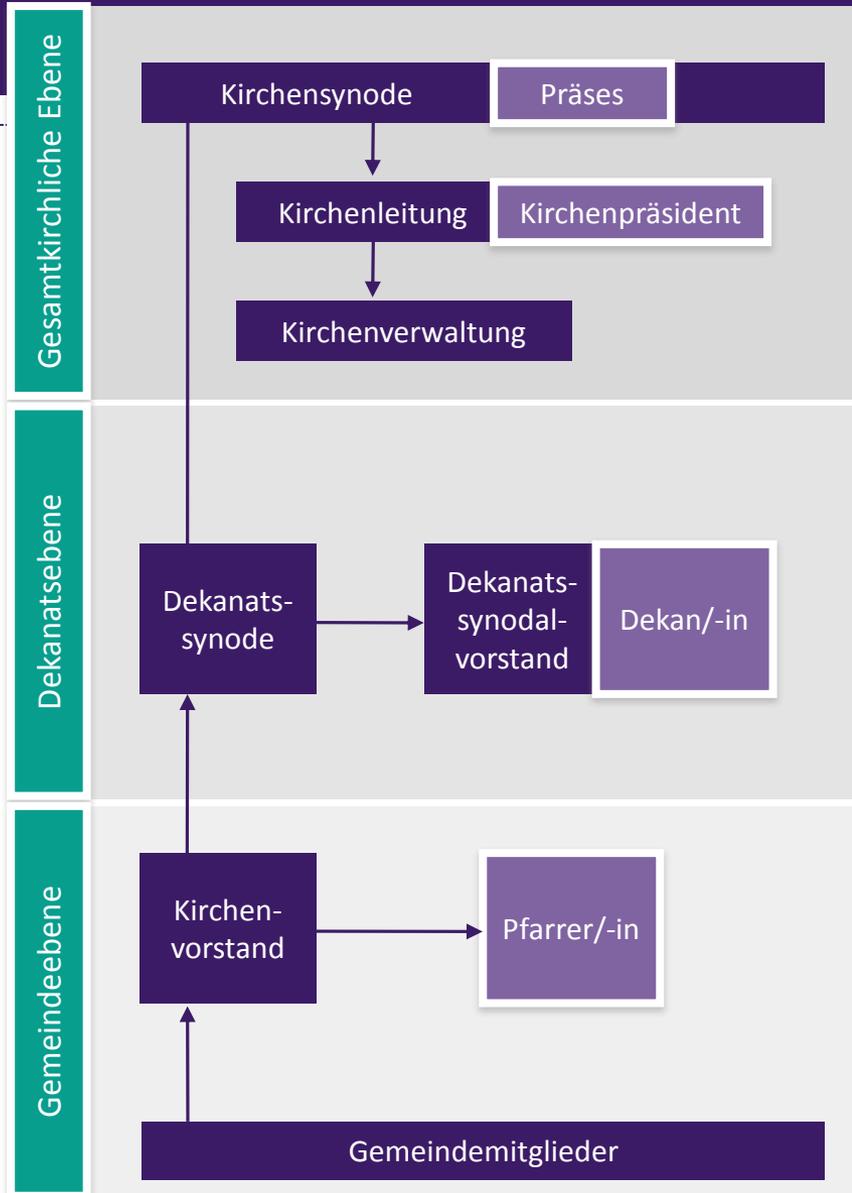


Das Gebiet der EKHN



- Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) ist eine „Landeskirche“ (Gliedkirche) der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).
- ⊙ Sie erstreckt sich über Teile der Bundesländer Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen.

- Größere Städte im Bereich der EKHN
 - Wiesbaden (Landeshauptstadt Hessen)
 - Mainz (Landeshauptstadt Rheinland-Pfalz)
 - Frankfurt/Main
 - Darmstadt
 - Gießen
- ⊙ Die EKHN ist aufgeteilt in 6 Propsteien und 44 Dekanate.



Aufbau der EKHN

„Die EKHN wird auf allen Ebenen geistlich und rechtlich in unaufgebbarem Zusammenwirken geleitet.“ (KO, Art. 5)



Maßgebendes Organ der Gesamtkirche

KIRCHENSYNODE

152 Mitglieder

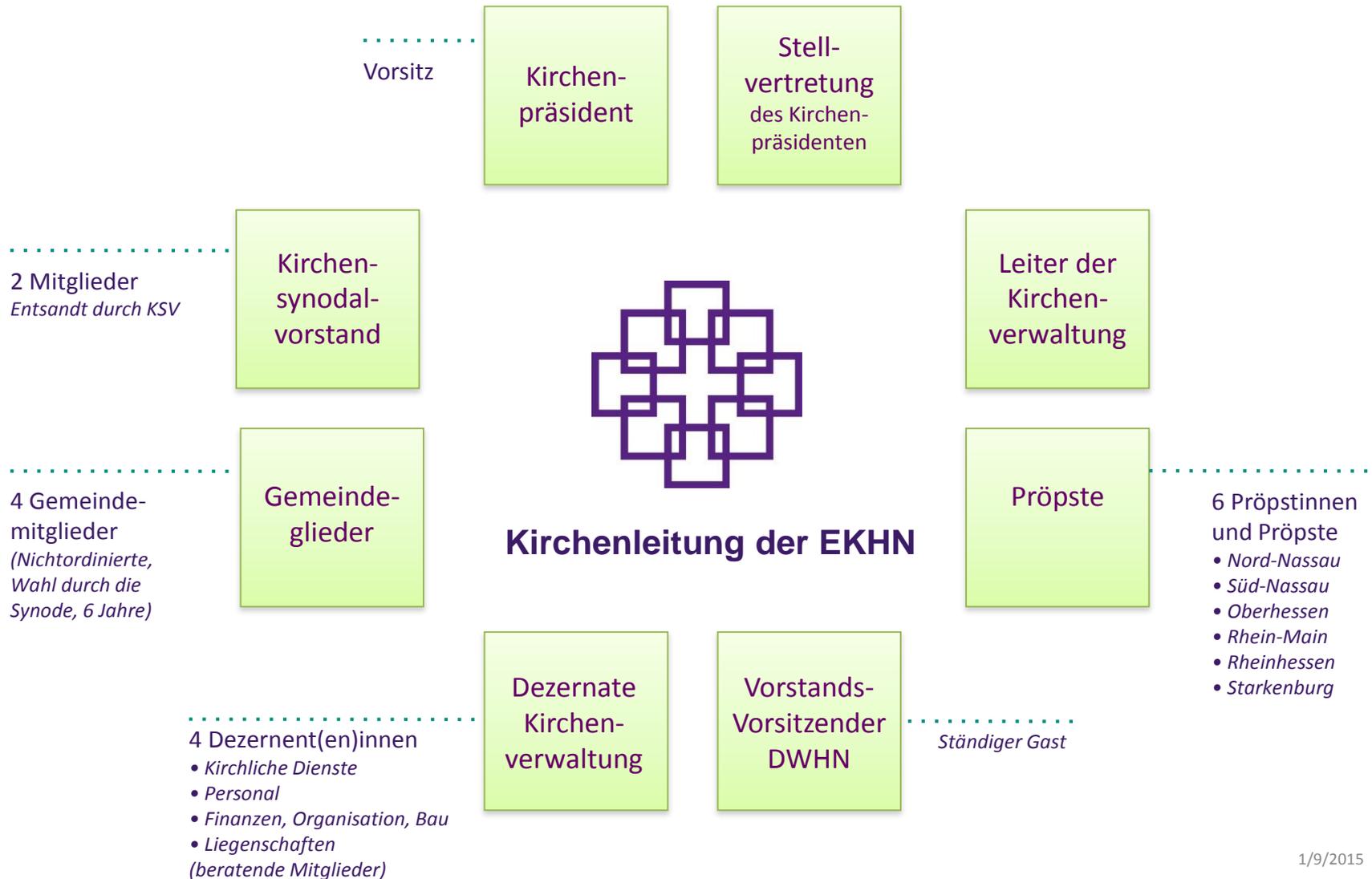


Kirchen-Synodal-Vorstand (KSV)

5 Mitglieder



Beschlüsse zur Ausführung
an die KIRCHENLEITUNG





Gemeinde, Mittlere Ebene und Gesamtkirche



- ⊙ Die Evangelische Kirche baut sich von unten auf.
- ⊙ Man wird Kirchenmitglied durch die Zugehörigkeit zu einer Gemeinde.
- ⊙ Die Kirchengemeinde soll das Evangelium von Jesus Christus bezeugen, regelmäßig Gottesdienste feiern und das kirchliche Leben im Glauben gestalten.
- ⊙ Der Kirchenvorstand leitet die Gemeinde.



Gemeinde, **Mittlere Ebene** und Gesamtkirche



Dekanatssynode Idstein



Einführung Dekan Martin Mencke, Wiesbaden

- ⊙ Die Kirchengemeinden einer Region bilden ein Dekanat.
- ⊙ Das Dekanat vertritt die Evangelische Kirche in der Region.
- ⊙ Das Dekanat organisiert die kirchlichen Dienste in seinem Bereich.
- ⊙ Organe eines Dekanats sind:
 - Dekanatssynode
 - Dekanatssynodalvorstand
 - Dekan / Dekanin



Gemeinde, Mittlere Ebene und **Gesamtkirche**



Ordinationsgottesdienst mit Propst Matthias Schmidt
in Bleichenbach, Evangelisches Dekanat Büdingen

- ⊙ Die Pröpste / Pröpstinnen sind Mitglieder der Kirchenleitung.
- ⊙ Sie wirken an der „geistlichen Orientierung“ und „geistlichen Leitung“ der Gesamtkirche mit.
- ⊙ Zu ihren Aufgaben gehören die Ordination und die Visitation:
 - Sie beraten und visitieren die Kirchengemeinden ihrer Propstei.
 - Sie ordinieren angehende Pfarrerrinnen und Pfarrer
 - Sie haben die Dienstaufsicht über die Dekaninnen und Dekane ihrer Propstei.



Gemeinde, Mittlere Ebene und **Gesamtkirche**

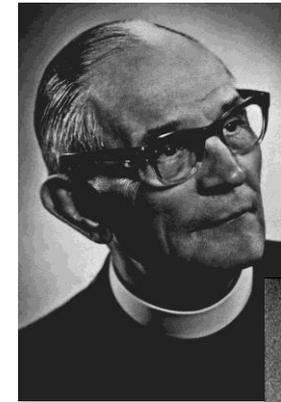




„Als die Nazis die Kommunisten holten,
habe ich geschwiegen;
ich war ja kein Kommunist.
Als sie die Sozialdemokraten einsperrten,
habe ich geschwiegen;
ich war ja kein Sozialdemokrat.
Als sie die Gewerkschafter holten,
habe ich nicht protestiert;
ich war ja kein Gewerkschafter.
Als sie mich holten,
gab es keinen mehr,
der protestieren konnte.“

Niemöller For United Reich Even if It 's Red

New York Herald Tribune, 14.12.1949



**Niemöller erklärt für den Fall des Krieges:
Lieber sich in der Mitte zermalmen lassen als
kämpfen**
Wiesbadener Kurier 25.04.1950

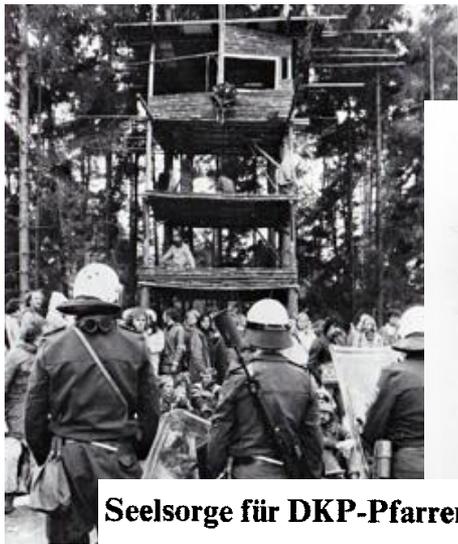
**Streiter
aus innerstem
Gewissen
heraus**
Wiesbadener Kurier 18./19.11.1959

Der Querkopf Gottes
Niemöller begeht seinen 75. Geburtstag
Westfälische Zeitung 14.01.1962

- U-Boot-Kommandant • Pfarrer in Berlin Dahlem • Bekennende Kirche
- „Persönlicher Gefangener Hitlers“ im KZ • Präsident Kirchliches Außenamt
- Erster Kirchenpräsident der EKHN von 1947 bis 1964
- Engagement für Frieden und Versöhnung



„Wir sind eine streitbare Kirche!“



Seelsorge für DKP-Pfarrer

Auch in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau des eher fortschrittlich gesinnten Kirchenpräsidenten Helmut Hild scheinen DKP-Pfarrer neuerdings vor Sanktionen nicht mehr sicher: Mit Schreiben vom vergangenen Mittwoch hat die Kirchenleitung Darmstadt verfügt, Pfarrer Rolf Trommershäuser aus Weilmünster wegen „entstandener Konflikte“ abzurufen und ihn der Krankenhauspfarrstelle VI bei den Frankfurter Dekanaten „für einen Seelsorgedienst in den ... Universitätskliniken beizugeben“. DKP-Pfarrer Trommershäuser möchte fortan lieber in der Christlichen Friedenskonferenz wirken: „Man will mich kaltstellen.“



Die EKHN ist eine „streitbare“ Gemeinschaft, „politische“ und „ökumenische“ Kirche

- Wiederbewaffnung BRD 1950
- Antirassismusprogramm 1970
- „DKP-Pfarrer“ 1973
- Startbahn West 1980
- Erste Pröpstin (Helga Trösken) 1988
- Grundartikeländerung 1991
- Segnung gleichgeschlechtlicher Paare 2002



Gründung der EKHN 1947



30. September 1947

Gründungs-„Kirchentag“

**in der Friedberger Burgkirche mit Delegierten
aus den drei früheren Kirchen:**

- Evangelische Landeskirche in Hessen
- Evangelische Landeskirche in Nassau
- Evangelische Landeskirche Frankfurt am Main

**Die EKHN gründet sich in der Tradition
der Bekennenden Kirche:**

- Aufbau der Kirche von der Gemeinde her
- kein Bischof, sondern Kirchenpräsident
- „bruderrätliche“ Leitungsstrukturen
(KL-LGA-Synode)



Die EKHN ist eine unierte Kirche

Union von Idstein 1817: Eine unierte Kirche mit lutherischen, reformierten und unierten Gemeinden.

Gemeinsames reformatorisches Verständnis der Rechtfertigung:
Allein die Schrift. Allein Jesus Christus. Allein die Gnade. Allein der Glaube



Martin Luther

Lutherisch:

- Abendmahl: Christus in, mit und unter Brot und Wein gegenwärtig
- Kirchenraum geschmückt, Kanzel und Altar nebeneinander
- Gottesdienst hat „Liturgie“, z.T. mit Wechselgesängen
- und anderes



Johannes Calvin

Reformiert:

- Abendmahl: Christus durch Heiligen Geist „vergegenwärtigt“
- Kirchenraum schlicht, Kanzel betont
- Gottesdienstordnung ist „wortbetont“, Predigt im Zentrum
- und anderes



Kirchenpräsident Dr. Volker Jung



Zur Person:

- 1960 in Schlitz geboren
- Schulzeit in Schlitz und Lauterbach
- Ab 1979 Studium der Evangelischen Theologie in Bielefeld-Bethel, Heidelberg und Göttingen.
- 1985 1.theol. Examen
- Bis 1990 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Göttingen
- 1991 Lehrvikariat in Alsfeld und 1993 Zweites Theologisches Examen
- Ab 1993 Pfarrvikar in der Kirchengemeinde Stumpertenrod sowie Beauftragter für Erwachsenenbildung im Dekanat Alsfeld
- 1997 übernahm Jung eine Pfarrstelle in Lauterbach
- 1998 Promotion
- 1998 Dekan des Dekanats Lauterbach (später Dekanat Vogelsberg)
- 2009 Kirchenpräsident der EKHN



EKHN - Grundartikel

Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles in dem Namen des Herrn Jesus und danket Gott, dem Vater, durch ihn. Kol. 3,17

Grundartikel

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau steht in der Einheit der einen heiligen allgemeinen und apostolischen Kirche Jesu Christi, die überall dort ist, wo das Wort Gottes lauter verkündigt wird und die Sakramente recht verwaltet werden.

Sie bezeugt ihren Glauben gemeinsam mit der alten Kirche durch die altkirchlichen Bekenntnisse und gemeinsam mit ihren Vätern durch die Augsburgerische Konfession, unbeschadet der in den einzelnen Gemeinden geltenden lutherischen, reformierten und unierten Bekenntnisschriften. Damit ist sie einig in der Bindung an die den Vätern der Reformation geschenkte und sie miteinander verbindende Erkenntnis, dass allein Jesus Christus unser Heil ist, uns offenbart allein in der Heiligen Schrift Alten und Neuen Testaments, geschenkt allein aus Gnaden, empfangen allein im Glauben.

Als Kirche Jesu Christi hat sie ihr Bekenntnis jederzeit in gehorsamer Prüfung an der Heiligen Schrift und im Hören auf die Schwestern und Brüder neu zu bezeugen.

In diesem Sinne bekennt sie sich zu der Theologischen Erklärung von Barmen.

Aus Blindheit und Schuld zur Umkehr gerufen, bezeugt sie neu die bleibende Erwählung der Juden und Gottes Bund mit ihnen. Das Bekenntnis zu Jesus Christus schließt dieses Zeugnis ein.



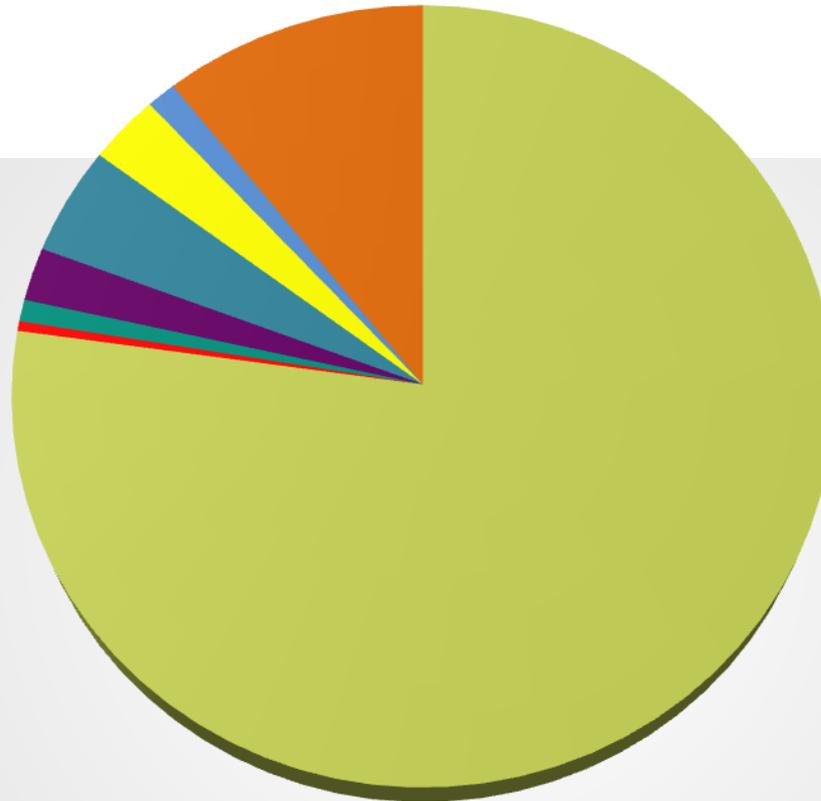
Die Handlungsfelder der Kirche und die Zentren der EKHN



- **Die konstitutiven Handlungsfelder:**
 - Verkündigung
 - Seelsorge
 - Ökumene
 - Bildung
 - Gesellschaftliche Verantwortung
- **Querschnittsbereiche:**
 - Öffentlichkeitsarbeit,
 - Recht,
 - Gleichstellung,
 - Organisationsentwicklung und
 - Supervision
- Zentren unterstützen die Arbeit der Gemeinden, Dekanate und kirchlichen Dienste.
- Sie entwickeln Theorie und Praxis und sichern die Qualität.



Die Einnahmen

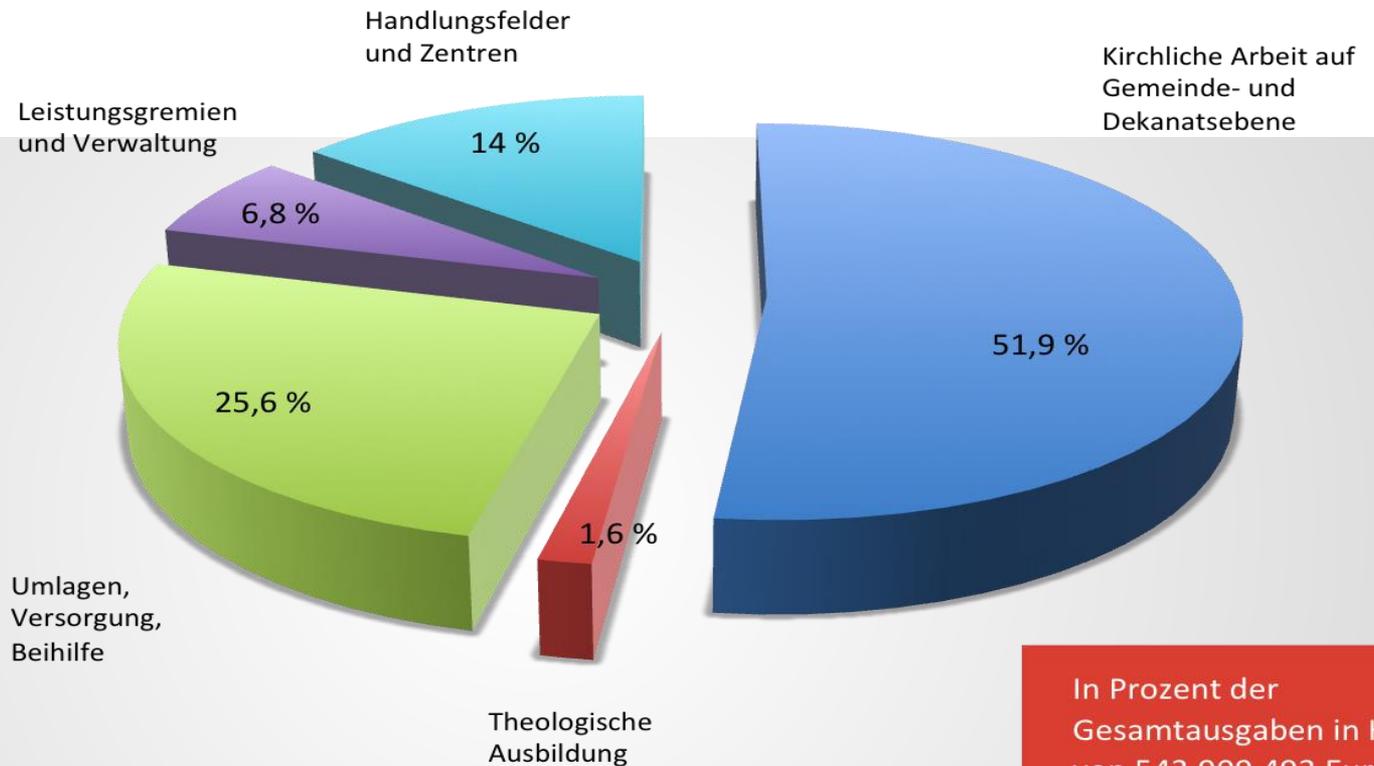


Kirchensteuer	420.000.000 EUR	77,2 %
Sonstige Einnahmen	2.001.050 EUR	0,4 %
Erträge aus Kirchbaurücklage	5.000.000 EUR	0,9 %
Vermögenserträge	12.000.000 EUR	2,2 %
Verwaltungseinnahmen Ausgabenersatz	24.550.665	4,5 %
Staatliche Zuschüsse	15.995.806 EUR	2,9 %
Kirchl. Zuweisungen	6.393.863 EUR	1,2 %
Rücklagenentnahmen	57.968.109 EUR	10,7 %

Gesamtsumme:
543.909.493 Euro



Die Ausgaben



In Prozent der
Gesamtausgaben in Höhe
von 543.909.493 Euro



Weltweite Partnerschaften der EKHN



Zentrum Ökumene
der Evangelischen Kirche
in Hessen und Nassau

- Wir sind der **Vision** einer weltweiten ökumenischen Gemeinschaft und eines Lebens in Fülle, Gerechtigkeit und Frieden verpflichtet. Wir bemühen uns deshalb, Ungerechtigkeiten, Unfrieden und Gewalt aufzudecken und zu überwinden.
- Wir sind der Überzeugung, dass weltweite ökumenische Beziehungen und Begegnungen zum Kirche- und Christ-Sein heute gehören. Unsere **gemeinsame Verantwortung für die Eine Welt** nehmen wir wahr.
- Wir begegnen unseren ökumenischen Partnern auf gleicher Augenhöhe, gestalten **Partnerschaftsbeziehungen** offen, transparent und gegenseitig.
- Im **ökumenischen Dialog** fördern wir das Selbstbewusstsein aller Teilnehmenden, entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede und üben die Akzeptanz der Verschiedenheit ein.



Partnerschaften der EKHN

Kirchenpartnerschaften in:

Nordamerika

USA

Europa:

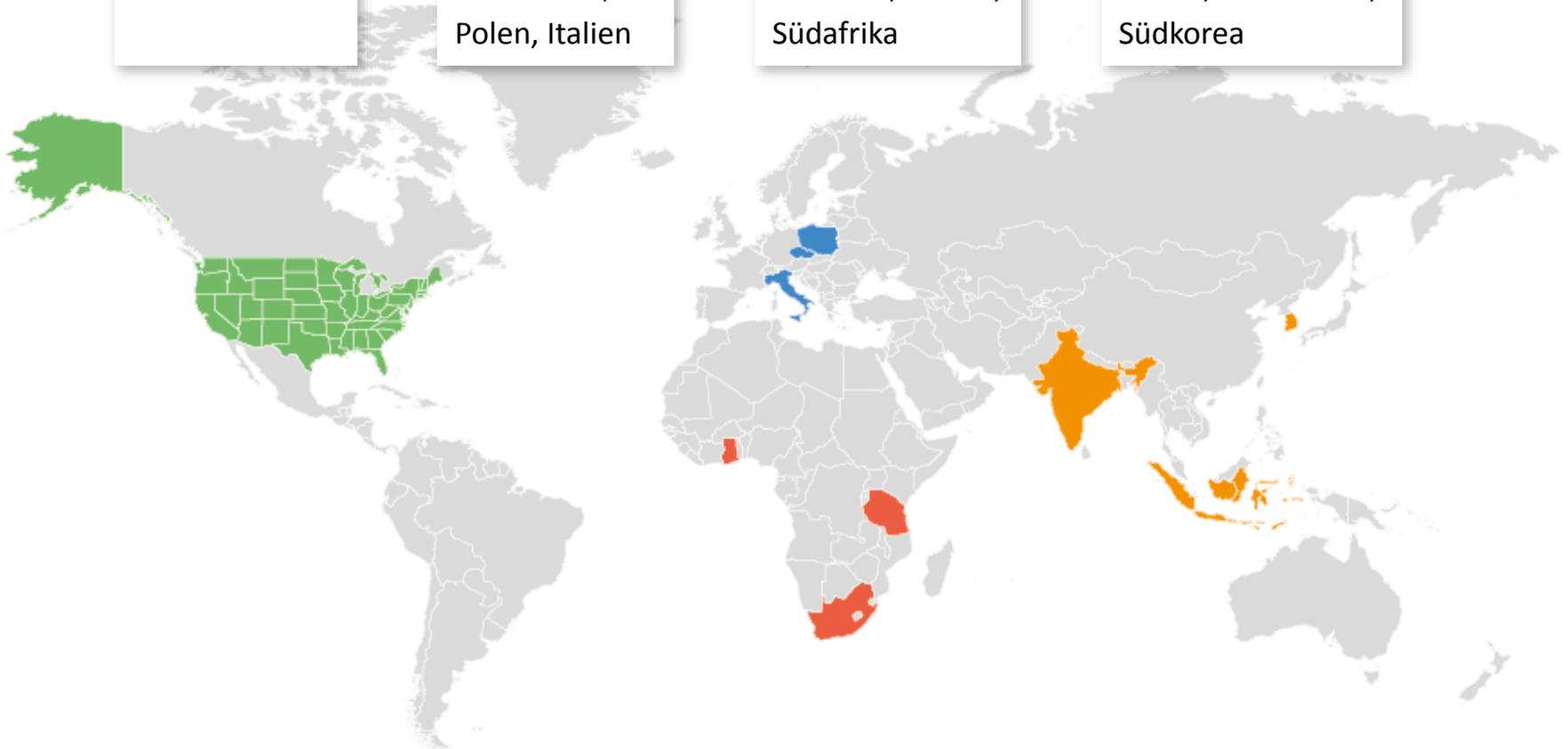
Tschechien,
Polen, Italien

Afrika:

Tansania, Ghana,
Südafrika

Asien:

Indien, Indonesien,
Südkorea





Die Gliedkirchen der EKD

1. Evangelische Landeskirche Anhalts
2. Evangelische Landeskirche in Baden
3. Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
4. Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
5. Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig
6. Bremische Evangelische Kirche
7. Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers
8. Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
9. Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck
10. Lippische Landeskirche
11. Evangelische Kirche in Mitteldeutschland
12. Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland (Nordkirche)
13. Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg
14. Evangelische Kirche der Pfalz
15. Evangelisch-reformierte Kirche
16. Evangelische Kirche im Rheinland
17. Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens
18. Evangelisch-Lutherische Landeskirche Schaumburg-Lippe
19. Evangelische Kirche von Westfalen
20. Evangelische Landeskirche in Württemberg

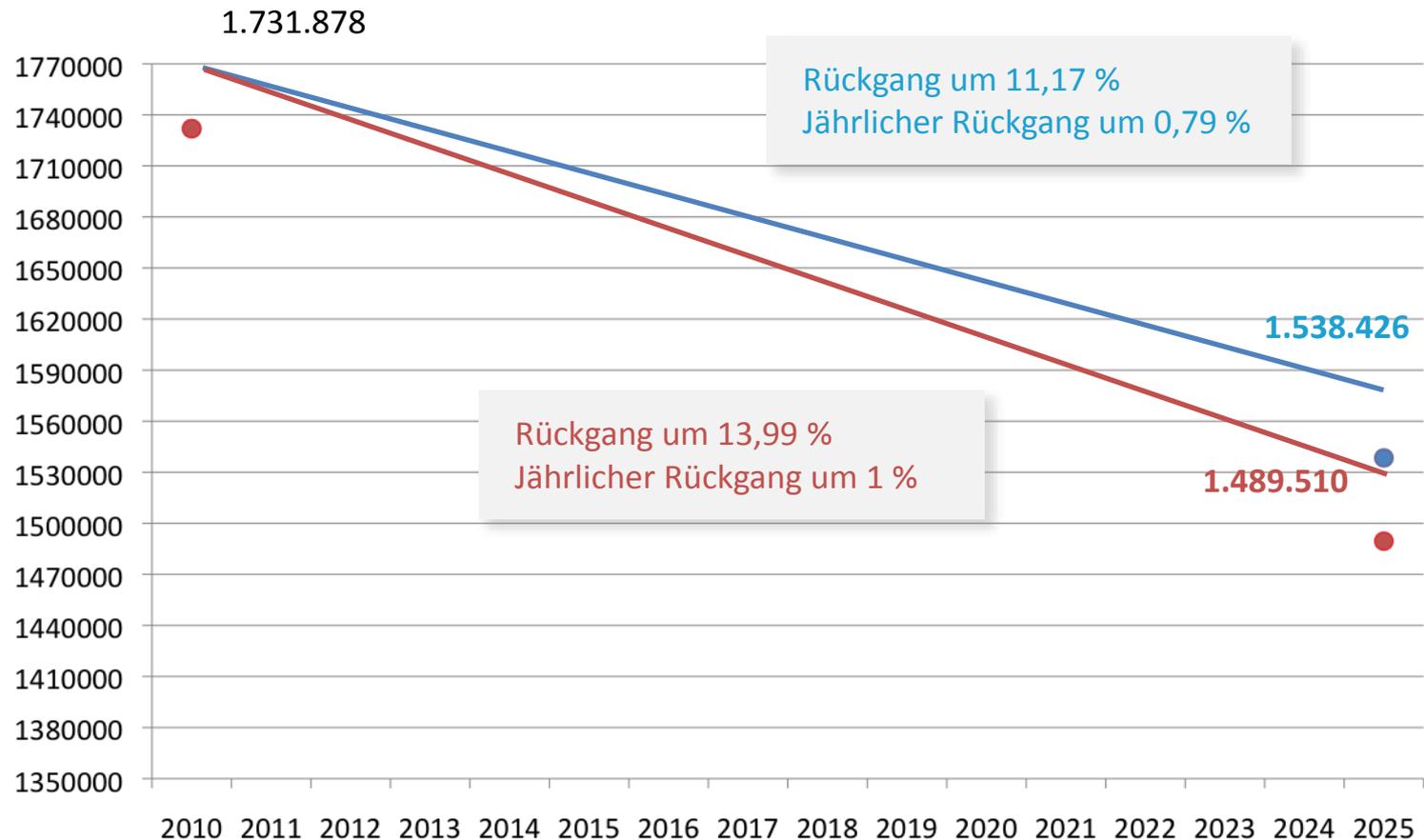


Wie sieht die Zukunft der Evangelischen Kirche aus?





Die Zukunft der Kirche EKHN – Mitgliederprognose





Die Zukunft der Kirche

Wir haben zu tun mit:

- Individualisierung
- Traditionsabbrüche
- Patchworkreligiosität
- Mobilität
- multireligiöse Erfahrungen
- und anderes



Unterschiedliche Entwicklung in den Regionen der EKHN!





Mögliche Gestaltungsprinzipien für die Kirche der Zukunft

- 1. Kirche muss nicht überall gleich sein**
Unterschiedliche Regionen unterschiedlich gestalten,
ausstatten und entwickeln.
- 2. Gemeinde ist überall da, wo ...**
Unterschiedliche Formen von Gemeinde(n)
anerkennen und entwickeln.
- 3. Nicht nur Pfarrer machen Kirche aus**
Unterschiedliche Berufe in der Kirche ernst nehmen.
- 4. „Wir können es auch allein!“**
Selbstorganisation und Eigenverantwortung stärken.



Mögliche Gestaltungsprinzipien für die Kirche der Zukunft

5. Verantwortlichen etwas zutrauen

Leitungshandeln auf allen Ebenen klarstellen und stärken.

6. In jedem Dorf eine Kirche?

In der Fläche präsent sein.

Aber auch: Kooperationen stärken und je eigene Akzente setzen.

7. Vom Glauben reden!

Religiöse Sprachfähigkeit der Mitarbeitenden fördern und Identifikation mit der eigenen Kirche stärken.



Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!



Noch Fragen?
